



„Auch Gutes kann man besser machen!

Deutschland geht es gut. Besser als früher. Besser als anderen Ländern. Das Ausland blickt mit Respekt auf uns und unsere Gesellschaft der Mitte und des sozialen Ausgleichs. Ein starkes, friedliches, freies, geeintes Deutschland ist der Stabilitätsanker Europas und der westlichen Welt. Darauf können wir stolz sein.

Deutschland muss sich ändern und fortentwickeln. Europa erst recht. Aber überlassen wir nicht den Spaltern und Populisten das Wort, die nur Parolen und keine Lösungen kennen. Machen wir gemeinsam etwas Gutes noch besser – brüderlich mit Herz und Hand.“

Bürger der „Schwarzwald AG“

Initiatoren: Präsidium, Vorstand, Beirat, wwib e.V., Freiburg
v.i.S.d.P. Klaus Endress, Dr. Christoph Münzer

www.EinigkeitRechtFreiheit.de

Demokratie, Rechtsstaat und soziale Marktwirtschaft sind hart umkämpfte Errungenschaften, die auch in Deutschland und Europa immer wieder neu belebt und verteidigt werden müssen. Wir alle sind aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen. Wir sind stolz auf unsere christlichen Wurzeln und demokratischen Werte. Wir sind stolz auf unsere Hei- mat. Aber wir herab auf an- Kulturen und wollen keine Mauern, wir wollen Brücken bauen. Unsere starke eigene Identität hat es uns immer erlaubt, auch diejenigen in unser Land und unsere Wertewelt zu integrieren, die dies wollen und können.

Einigkeit.

www.EinigkeitRechtFreiheit.de

Die Demokratie ist die beste Staatsform, die wir kennen. Die Marktwirtschaft ist die beste Ordnung zur Erzeugung von Wohlstand für alle. Beide Ordnungen setzen auf den produktiven Beitrag jedes einzelnen Menschen. Beide schließen nicht aus, sondern ermöglichen Teilhabe. Jeder kann etwas leisten, wenn er richtig gefordert wird. Wir sind stolz auf unsere starken Mittelstand, unsere soziale Marktwirtschaft. Lassen wir uns nicht beirren: Es geht uns besser als je zuvor, aber wir stehen auch vor großen Aufgaben. Wir setzen auf Leistungsprinzip und sozialen Ausgleich. Wir wollen einen Staat, der Missbrauch entschlossen bekämpft, wo immer nötig. Wir wollen einen Staat, der das Recht entschlossen durchsetzt.

Recht.

Die globale Marktwirtschaft ist ein gestaltbares wirtschaftliches Zusammenwachsen einer kleiner werdenden Welt. Der Rückfall in Protektionismus und Abschottung schadet uns politisch, wirtschaftlich und als Gesellschaften. Nationalismus ist ein Irrweg. Jeder einzelne würde Rechte und Freiheiten verlieren. Auch wenn wir Reformbedarf haben: Ein Europa der offenen Grenzen ist die einzige Zukunft, für die wir uns zu arbeiten lohnt. Wir brauchen neue gemeinsame Ziele und erneuerte Visionen. Wir brauchen keine neuen Feindbilder und billige Parolen. Weder im Ausland noch im Inland. Wir wollen hart um die Sache streiten, aber nie Menschen bekämpfen. Wir setzen auf die Vernunft in der Mitte der Gesellschaft. Wir setzen auf Einigkeit. Und auf Recht. Und vor allem auf Freiheit. Für Europa.

Freiheit.